

Connection Verlagsrundbrief 133 Oktober 2015

Dies ist der letzte *Connection-Verlagsrundbrief*. Die künftigen Newsletter von Wolf Sugata Schneider, die diesen Verlagsnewsletter beerben, heißen dann einfach *Newsletter von Wolf Sugata Schneider*.

Liebe Freunde von **connection**,

dieser Tage ist die letzte Ausgabe von *Connection Spirit* in den Briefkästen unserer Abonnenten gelandet (oder landet dort erst noch, außerhalb von Deutschland). Seit 23. 10. ist sie an den Kiosken und liegt dort circa sechs Wochen aus und ist außerdem über vertrieb@connection.de bestellbar, jetzt und auch weiterhin. Ich finde, diese Ausgabe ist ein würdiger Abschluss geworden nach diesen nun fast 31 Jahren, die dieser Verlag bestand. Sie ist witzig geworden, tragisch und komisch zugleich, wie es sich für tief gehendes, authentisches Magazin gehört, das seinen Lesern nichts vormachen will, außer an an einem Punkt: Ich habe den Leitartikel diesmal von Rainer Selbstzweck schreiben lassen, einem guten Freund von mir, zufällig auch Jahrgang 1952. Immer nur den Zwecken anderer zu folgen, nach mehr als 30 Jahren war es der Rainer einfach leid.



Foto: Aniela Adams

Spuren-Abo oder U&W-Abo

Im vorigen Verlagsnewsletter habe ich es schon gesagt: Unsere Abonnenten konnten sich aus unserem Shop in der Höhe ihres Guthabens bei uns was aussuchen. Wir wollten das vor dem 15. 10. erledigt haben, weil nun kaum mehr jemand von uns im Büro ist. Einige der Abonnenten haben das auch gemacht, andere haben uns das Guthaben geschenkt. Wer die Schweizer Zeitschrift *Spuren* als Nachfolgemagazin gewählt hat, bekommt diese nun so lange zugeschickt, wie das Guthaben reicht und kann dann natürlich selbst weiter abonnieren. Dieser Tage hat mir Peter Riedl von der ebenso empfehlenswerten buddhistischen Zeitschrift *Ursache&Wirkung* (U&W) zugesagt, dass dasselbe Angebot auch für U&W gilt. Wer also von den Abonnenten noch was bei uns gut hat und anstelle von *Connection* eine dieser Zeitschriften bekommen will, bitte mir sagen. Dann schauen wir kurz in unserer Abo-Datei nach, ob das stimmt und geben die Adresse dann an *Spuren* oder *U&W* weiter.

U&W möchte außerdem Anfang Dezember allen Abonnenten von *Connection Spirit* das



aktuelle Winterheft von U&W zuschicken, mit einer Einladung von Peter Riedl und mir, das als einen möglichen Nachfolger zu betrachten.

Abhilfe gegen schlechtes Gewissen

Und nochmal die Einladung an alle, die vom Suchtstoff Connection nicht lassen können: Abonniert diesen Newsletter! Das wird ab November mein persönlicher Newsletter sein. Wer kein Abo-Guthaben hat, darf diesen Newsletter (und mein Blog auf connection.de) natürlich nur mit schlechtem Gewissen lesen – soweit der Beschluss des himmlisch-karmischen Gerichtes, das in dieser und der Anderswelt für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt. Das schlägt ein bisschen auf die Lebenslust, hat aber sonst keine schlimmen Nebenwirkungen. Oder ihr bezahlt einfach 4-5 € pro Monat auf mein Konto, so viel wie bisher die Abonnenten, um meine journalistische Arbeit auch in Zukunft zu unterstützen.

Die Buchmesse in Frankfurt

Wie alle Jahre war auch heuer die Buchmesse in Frankfurt für mich ein erfreuliches, zum Teil spannendes Jahrestreffen mit Autoren, Verlegern, Redakteuren, Freunden und Lesern. Eines der Ergebnisse ist, dass 14 Verlage sich für mein Buchprojekt zum Thema »Identität und Heimat« interessieren, das ich in den nächsten drei Monaten schreiben möchte. Wo bzw. als wer wir Menschen beheimatet sind, das ist ja seit ein paar Jahren ein sehr zentrales Thema für mich. Dazu gehört auch die Erlaubnis, die ich mir gegeben habe, nun nicht mehr als egoloser, ekstatischer Nomade im Niemandsland des Transpersonalen umherirren zu müssen, sondern mich neu beheimaten zu dürfen, allerdings jetzt anders – im Bewusstsein der Vergänglichkeit von allem, was entstanden ist oder gestaltet wurde, was auch heißt: im Bewusstsein der Freiheit, meine Identität zu gestalten.

Humorworkshops

In den vergangenen Jahren habe ich mich als Seminarleiter auf Humorworkshops fokussiert. Das hat mir selbst am meisten Spaß gemacht, außerdem hatte ich den Eindruck, dass es möglicherweise auch den Teilnehmern mehr bringt als alles andere, was ich zu geben habe. »Hier fällt alles ins Lot – jetzt weiß ich endlich, wie alle die Teile meines neuen Weltbildes zusammenpassen« war nach einem solchen Workshop das Feedback einer Teilnehmerin. So ging es auch mir: Selbsterkenntnis, Beheimatung, Lebenslust, Liebe und Kreativität, Kontinuität und Freiheit, so vieles, was mir zentral wichtig ist im Leben, passt hier rein und passt auf einmal zusammen. Auf einem der Festivals, an denen ich im vergangenen Sommer teilgenommen habe, sagte mir nach einem solchen nur zweistündigen Humorworkshop einer der Teilnehmer, das sei für ihn das Beste, was er auf dem ganzen Festival erlebt habe, und er habe Lust mich zu organisieren. Da er aber beruflich sehr beschäftigt ist, weiß ich noch nicht, ob wir da zusammenkommen. Mich selbst organisieren, das will ich nicht. Lieber gebe ich die Hälfte der Einnahmen an jemand ab, der das wirklich kann und gut macht und konzentriere mich auf die Inhalte und die Teilnehmer. Falls ein Leser dieses Rundbriefs darauf Lust hat und sich das zutraut, rühr dich!

Change Management

Ein weiteres schönes Erlebnis hatte ich im Zuge der Frankfurter Buchmesse, als ein Manager in seinem Sabbatical auf mich zukam und fragte, ob ich meine »esoterikfreien« Kenntnisse über Identitätsgestaltung auch Managern würde anbieten wollen. Ja, gerne auch das. Das Risiko, dass die von diesen Einsichten Berührten dann nicht mehr ins Rattenrennen zurückkehren wollen, gehe ich dabei schamlos ein. Würde das auch ein Unternehmer eingehen, der seine Mitarbeiter zu einem solchen Coach oder in einen solchen Kurs schickt? Gute Frage. Aber auch aus unternehmerischer Sicht finde ich das nicht nur akzeptabel, sondern sogar angeraten: Da hätte ich doch lieber Mitarbeiter, die wirklich an das glauben, was sie das tun. Und wenn sie das ethisch oder gesundheitlich nicht mit sich vereinbaren können oder es nicht in ihre Lebensvision passt, dann ist es wohl besser, wenn sie sich woanders engagieren. Und wenn die meisten Mitarbeiter einer Firma ihre Arbeit aus ethischen Gründen nicht tun würden und sie nur tun, um ihre Familien zu ernähren, sich bald ein neues Auto kaufen zu können oder später mal einen Rentenanspruch zu haben, dann sollte das Unternehmen besser schließen.

Der Relaunch von connection.de

Ab 1. November wird connection.de anders aussehen: Wir machen einen Relaunch auf Wordpress, gestaltet von dem Wordpress-Spezialisten Arnd Fricke (strictly-html.de). Unsere bisherige connection.de Seite wird dann nur noch als Archiv sichtbar sein, mit einem Link von der neuen connection.de-Seite zu »Archiv von Connection«.

Herzlichen Dank an Oliver Bartsch, der diese Seite so viele Jahre lang auf Joomla betreut hat! Wer Olivers Joomla-Kenntnisse für sich in Anspruch nehmen will, schaue auf www.oliver-bartsch.de. Oliver ist übrigens inzwischen Gestalttherapeut geworden und hat sich unter www.beziehungstrauma.de auf Beziehungs- oder Entwicklungstraumata spezialisiert. Außerdem ist er ein sehr guter Online-Journalist und Buchrezensent, was er über die Jahre auch auf connection.de gezeigt hat. Auch seine Texte werden weiterhin im Connection-Archiv lesbar sein.

Abonnieren kostet nichts

Wer diesen Newsletter – er wird auch weiterhin nichts kosten – noch nicht abonniert hat, kann das ganz einfach durch Eintragung seiner E-Mail gleich im Anschluss an diesen Newsletter tun. Du erhältst dann eine Email an diese Adresse mit der Aufforderung, nochmal zu bestätigen, dass du ihn wirklich abonnieren willst – die sogenannte »double opt in«-Funktion. Und wenn du genug davon hast, kommst du aus dem Abo noch leichter wieder raus als du reingekommen bist, du klickst einfach auf »Abmelden«.

Mit herzlichem Gruß von
Wolf Sugata Schneider
schneider@connection.de